

Winter Wonderland

Hintergründe von S. Radic

Die Weihnachtszeit wird schon seit jeh her mit besinnlicher, festlicher, kindlich-lustiger oder humorvoller Musik begleitet. Eine Gelegenheit, welche alle Künstler dieser Welt dazu nützen, einmal ihre eigenen musikalischen Vorstellungen davon per CD Kund zu tun! So auch die Organistin CLAUDIA HIRSCHFELD gibt ihren Orgelfans die Gelegenheit mit einem sehr bunten Musikstrauß dieses Fest zu begehen. Ich muß ehrlich zugeben, dass ich doch große Schwierigkeiten hatte aus dem reichlichen Musikfundus dieser CD meine 8er Auswahl für diesen Sonderband zu treffen - denn alles, was sie uns da musikalisch bietet, wäre eine Noten-Abschrift wert gewesen! So hoffe ich, dass meine Wahl gut ankommen wird, wobei ich mit Vorliebe diese Titel genommen habe, wo Claudia "jazzt"! Wünsche allen besinnliches Fest 2008 und viel Spaß beim Zuhören und Nachspielen aller Titel dieser empfehlenswerten CD!

Winter Wonderland. Übersetzung und den Interpreten von dem Lied "Winter Wonderland" gibt es nicht. Der wohl bekannteste deutsche Text stammt von Knud Schwielow; das Lied heißt dann „Weißer Winterwald“ oder manchmal auch „Winter Wonderland“. Das haben unter anderem Heintje, Heino, Peter Alexander und Mireille Mathieu geträllert. Es kann sein, dass Heidi Brühls deutsche Fassung von 1963 die erste war.

Und wer hat das Original auf englisch gesungen? Komponiert wurde der Titel von Felix Bernard (Musik) und Dick Smith (Text). Die erste Aufnahme stammt aus dem Jahr 1934 von Guy Lombardo.

Es wird gemunkelt, inzwischen habe jeder zweite Amerikaner bzw. jeder mehr oder minder bekannte Interpret, der um die Weihnachtszeit gerne ein bisschen Airplay bekommt, eine Fassung aufgenommen: Louis Armstrong, Macy Gray, Dionne Warwick, Dolly Parton, Dean Martin, Elvis Presley, Amy Grant, Paul Anka, Diana Krall, Dieter Thomas Kuhn, Cliff Richard, Ashanti, Ella Fitzgerald, Tony Christie, Diana Ross, Herb Alpert, Aretha Franklin, Garth Brooks, Middle Of The Road, Jewel, Rosemary Clooney, Babyface, Pat Boone, Smokey Robinson & The Miracles, Neil Diamond, Kenny G, usw. usf.



Version von C. Hirschfeld. Fast alle amerikanischen Versionen dieses Liedes sind mehr oder weniger verjazzt und so hat sich Claudia Hirschfeld wahrscheinlich von dieser Art der Interpretation leiten lassen, denn schon die kurze 4-Takt-Einleitung mit dem Saxophon und synkopierter Piano-Begleitung läßt ahnen, was gleich kommen wird! Ohne Zweifel: Claudia kann's! Wer schon mal in einem Ihrer Live-Konzerte war, weiß, dass sie sehr gerne auf alle möglichen Themen eine Jazz-Improviastion aus den Steggreif bringt. So auch hier, ganz eindeutig hält sie sich thematisch zwar an die Winter-Wonderland-Vorlage, jedoch ist ihre Melodieführung relativ weit vor dem Original entfernt. So folgt nach der Einleitung zunächst ein eigenes, 8taktiges Jazz-Vorspiel mit ungewöhnlicher Harmonieführung. Dann folgt das Hauptthema, das sie teilweise stark verjazzt, wie z.B. die Blues-Phrase des ersten Durchgangs. Im Mittelteil, der anfangs in E-Dur und dann vier Takte später in G-Dur gespielt wird, hält sie sich genau an das Original. Der Coda-Sprung bringt eine vollgriffige Orgel-Improvisation zu Gehör und der verlängerte Abschluß führt zu einem sehr interessanten, rhythmischen Ending.

Die **Style-Programmierung** heißt hier SWINGFOX und beinhaltet die identischen, rythmischen Phrasen des Intros. Aber am besten ist die Lösung des "Basspedals", das Claudia Hirschfeld in folgender Form live spielt:

